

Online UVG-Anträge

Mehr Bürgerservice in der Sozialen Sicherung

Ob Wunschkennzeichen oder Einkommensteuererklärung, viele Dienste der kommunalen Verwaltung werden heute schon online angeboten oder vorbereitet. Auch Antragsverfahren für soziale Hilfen lassen sich prinzipiell auf diesem Wege erledigen.

Unterhaltsvorschuss ist im Jugendamt der Aufgabenbereich, bei dem ein großes Antragsvolumen entsteht. Gleichzeitig ist ein persönliches Vorsprechen im Amt nicht zwingend erforderlich. Insofern bietet sich dieser Workflow für die Umsetzung in einen Online-Antrag an. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung unterstützt ein Online-Angebot auch die Anforderungen des E-Government-Gesetzes an eine elektronische Bereitstellung von Verwaltungsleistungen für Bürger. Damit wäre ein erster Schritt auf dem Weg zur digitalen Verwaltung bereits gemacht.

Mehraufwand durch Gesetzesänderung

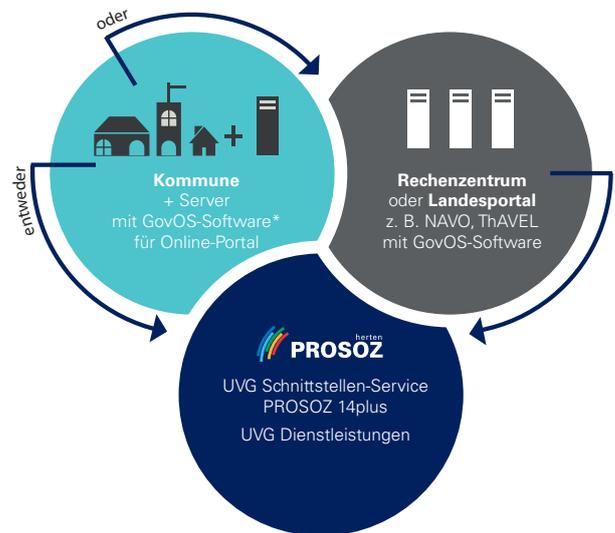
Durch die Änderung im Unterhaltsvorschussgesetz berichten Experten aus der Praxis von einer Verdoppelung der gestellten UVG-Anträge. Diese Mehrbelastung im Bereich der Sachbearbeitung kann über eine Online-Antragsstellung automatisiert aufgenommen und komfortabel in das Fachverfahren der Sozialen Sicherung übernommen werden. Als starker Partner bietet Ihnen PROSOZ Herten ein individuelles Konzept und passende Dienstleistungsangebote, die Sie bei der Umsetzung Ihrer digitalen Antragswege begleiten und unterstützen Sie dabei, die Bearbeitung von UVG-Anträgen effektiver zu gestalten.

Anbindung an das PROSOZ-Fachverfahren

PROSOZ Herten bietet allen Kunden einen Service für die Online-Antragsstellung UVG an. Wichtig hierbei ist die kundenseitige Anbindung an ein Online-Landesportal mit der Portalsoftware GovOS und der Standardschnittstelle XFall, wie zum Beispiel „NAVO“ in Niedersachsen oder „ThAVEL“ in Thüringen. Kommunen ohne die Anbindung an ein entsprechendes Landesportal können die Portalsoftware GovOS für Online-Verfahren separat erwerben und über einen eigenen Server oder über ein Rechenzentrum betreiben. Andere Portale neben GovOS können auf Anfrage ebenfalls angebunden werden.

Die Daten aus Online-Anträgen können direkt über die Schnittstelle XFall in das Fachverfahren PROSOZ 14plus übernommen werden und die Fallanlage unterstützen. Neue Masken

ermöglichen das Zuordnen von eingegangenen Anträgen in PROSOZ 14plus. Alle erforderlichen Adresdaten sind bereits vorhanden, ein neuer Vorgang kann direkt in die laufende Bearbeitung übernommen werden. Daten-Dubletten werden automatisch vorab vom Programm geprüft und herausgefiltert. Das bedeutet Arbeitserleichterung und eine schnellere Bearbeitung. Automatische Rückmeldungen zum Status an den Bürger sind zusätzlich denkbar.



* andere Anbieter optional in Vorbereitung

Unser Angebot für Sie

PROSOZ bietet mit dem kostenpflichtigen Modul UVG eine PROSOZ 14plus-Schnittstelle zum Online-Antrag an und unterstützt Kunden bei der Installation mit begleitenden Dienstleistungen.

Über das Projekt FIM (Förderales Informationsmanagement) unterstützt der IT-Planungsrat in seiner Rolle als Geschäftsstelle des Bundesministeriums des Innern, die Standardisierung von Onlineverfahren und Anträgen über die Schnittstelle XFall. Sollten Sie Fragen zu einem möglichen Portalzusammenschluss in Ihrem Bundesland haben, dann empfehlen wir Ihnen die benötigten Informationen beim IT-Planungsrat oder Ihrem Landesministeriums für Inneres einzuholen.



Nutzen für Mitarbeiter und Administratoren

- Prozesse werden im Vorfeld analysiert, meist deutlich verschlankt und automatisiert(er)
- Optimierung der bisherigen Arbeitsweisen im Sinne des E-Government-Prozesses
- Weniger Erfassungsaufwand für Mitarbeiter
- Automatischer Import der Vorgänge in neue PROSOZ 14*plus*-Masken
- Übernahme der Adress-Stammdaten inklusive der hochgeladenen Anlagen in das Fachverfahren
- Fehlerhaften Daten werden komfortabel und übersichtlich selektiert
- Qualitative Datenprüfung (Dublettenabgleich) im System
- Spürbare Zeitersparnis für eine effiziente Bearbeitung in der Verwaltung
- Medienbruchfreie Datenübertragung in das Fachverfahren PROSOZ 14*plus*

Nutzen für Leitung in Kommunen

- Online-Anträge als erster Schritt zur digitalen Verwaltung im Sinne des E-Government-Gesetzes
- Darstellbarkeit von Arbeitsaufwänden
- Organisation der Antragsflut durch die Gesetzesänderung im Sommer
- Auswertbarkeit von Antragseingängen
- Darstellung der Rate der Ablehnungen
- Frühzeitige Anzeige drohender Arbeitsbelastungen

Nutzen für den Bürger

- Digitale Teilhabe der Bürger – der „Gang zum Amt“ stellt keine Barriere dar
- Unbürokratische Antragstellung unabhängig von Öffnungs- oder Wartezeiten, sowie Anfahrtswegen
- Die Verfügbarkeit von kommunalen Dienstleistungen werden zukünftig wachsen
- Erwartungshaltungen, an eine moderne Kommune werden erfüllt
- Automatische Statusmeldungen bieten Transparenz über den Bearbeitungsstand
- Komfortabler Upload von wichtigen Unterlagen zum Antrag



Ihr Ansprechpartnerin:

Christine Steier
Soziale Sicherung
Strategisches
Produktmanagement

Tel.: (0 23 66) 1 88 – 829

Mobil: (0163) 3188089

E-Mail: c.steier@prosoz.de